

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Polizeiautobahnstationen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 176** vom 3. August 2011 hat folgenden Wortlaut:

Wie aus den Medien zu erfahren ist, gibt es aktuell Diskussionen bzgl. einer möglichen Schließung von Polizeiautobahnstationen in Rheinland-Pfalz. Angedacht wäre die Schließung von vier Polizeiautobahnstandorten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Straßenabschnitte betreuen die Polizeiautobahnstationen in Rheinland-Pfalz (bitte genau aufschlüsseln nach den einzelnen Polizeiautobahnstationen und jeweiligen Kilometerabschnitten bzw. Anzahl der Kilometer)?
2. Wie hoch lagen die Fallzahlen/Unfälle der Polizeiautobahnstationen in Rheinland-Pfalz (bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Polizeiautobahnstationen)?
3. Wie ist der gegenwärtige Personalstand der einzelnen Polizeiautobahnstationen (bitte jeweils aufschlüsseln nach der entsprechenden Polizeiautobahnstation und nach der Soll-Stärke, Ist-Stärke, tatsächlicher Einsatzstärke und Personalstärke im Wechselschichtdienst)?
4. Welche Polizeiautobahnstationen sollen konkret aufgelöst werden? Wie lautet die Begründung hierfür?
5. Stimmt die Landesregierung mir zu, dass jede mögliche Auflösung einer Polizeiautobahnstation zu einer Reduzierung der Sicherheit führen wird und von nachteiliger Bedeutung für die Bevölkerung wäre?
6. Verstößt die Landesregierung mit einer eventuellen Auflösung von Polizeiautobahnstationen nicht gegen den Landtagsbeschluss aus dem Jahre 2003 zu Drucksache 14/2100?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. August 2011 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Polizeiautobahnstationen betreuen folgende Straßenabschnitte:

- a) Zuständigkeitsbereich Polizeipräsidium Mainz
 - Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim: – 81,2 km –
BAB 61 von km 283,000 bis km 342,800.
BAB 63 von km 25,800 bis km 47,200.
 - Polizeiautobahnstation Heidesheim: – 64,4 km –
BAB 60 von km 12,000 bis km 46,200.
BAB 63 von km 0,000 bis km 25,800.
BAB 643 von km 291,900 bis km 296,300.

- b) Zuständigkeitsbereich Polizeipräsidium Rheinpfalz
- Polizeiautobahnstation Ruchheim: – 66,2 km –
BAB 61 von km 342,800 bis km 378,500.
BAB 65 von km 95,500 bis km 112,500.
BAB 650 von km 0,000 bis km 13,500.
 - Polizeiautobahnstation Wattenheim: – 43,18 km –
BAB 6 von km 563,720 bis km 606,900.
- c) Zuständigkeitsbereich Polizeipräsidium Westpfalz
- Polizeiautobahnstation Kaiserslautern: – 107,7 km –
BAB 6 von km 606,900 bis km 649,100.
BAB 62 von km 184,800 bis km 226,000.
BAB 63 von km 47,200 bis km 71,500.
- d) Zuständigkeitsbereich Polizeipräsidium Koblenz
- Polizeiautobahnstation Emmelshausen: – 56,155 km –
BAB 61 von km 226,845 bis km 283,000.
BAB 1 von km 72,710 bis km 81,200.
 - Polizeiautobahnstation Fernthal: – 31,95 km –
BAB 3 von km 41,350 bis km 73,300.
 - Polizeiautobahnstation Kaisersesch: – 55,584 km –
BAB 48 von km 26,500 bis km 78,900.
BAB 1 von km 72,710 bis km 81,200.
 - Polizeiautobahnstation Mendig: – 56,945 km –
BAB 61 von km 175,600 bis km 226,845.
BAB 571 von km 0,000 bis km 2,000.
BAB 573 von km 0,000 bis km 3,700.
 - Polizeiautobahnstation Montabaur: – 50,7 km –
BAB 3 von km 73,300 bis km 97,500.
BAB 48 von km 0,000 bis km 26,500.
- e) Zuständigkeitsbereich Polizeipräsidium Trier
- Polizeiautobahnstation Schweich: 111,407 km –
BAB 1 von km 81,200 bis km 152,800.
BAB 60 von km 50,630 bis km 66,670.
BAB 602 von km 2,800 bis km 12,910.
BAB 64 von km 0,000 bis km 13,657.

Zu Frage 2:

Unfall- und Straftatenstatistik der Polizeiautobahnstationen für das Jahr 2010:

Polizeiautobahnstationen	Anzahl der Verkehrsunfälle	Bearbeitete Straftaten
Fernthal	675	405
Montabaur	753	443
Mendig	692	410
Emmelshausen	502	259
Kaisersesch	391	188
Heidesheim	1 013	703
Gau-Bickelheim	973	650
Ruchheim	961	577
Wattenheim	549	608
Kaiserslautern	960	239
Schweich	767	194

Zu Frage 3:

Der gegenwärtige Personalstand der Polizeiautobahnstationen wird von den Polizeipräsidien wie folgt angegeben:

	Soll-/Orientierungsstärke	Ist-Stärke	Verfügungsstärke *)	Verfügungsstärke WSD *)
PASt Emmelshausen	26,33	32,000	32,000	27,000
PASt Fernthal	30,29	32,375	30,375	25,375
PASt Kaisersesch	26,33	30,450	29,450	25,450
PASt Mendig	29,68	35,300	32,800	28,800
PASt Montabaur	34,21	36,750	32,750	26,750
PASt Heidesheim	41,95	34,500	33,500	30,500
PASt Gau-Bickelheim	40,41	38,250	35,500	30,500
PASt Ruchheim	33,46	36,375	33,375	28,375
PASt Wattenheim	26,33	29,125	27,625	24,625
PASt Schweich	29,71	31,000	28,500	25,000
PASt Kaiserslautern	31,98	31,000	29,000	25,000

*) Die Arbeitszeitanteile von Teilzeitkräften wurden der regelmäßigen Arbeitszeit von Vollzeitkräften hinzuge-rechnet (Verfügungsstärke = tatsächliche Einsatzstärke).

Zu Frage 4:

Die Prüfung der Optimierung polizeilicher Aufgabenwahrnehmung auf rheinland-pfälzischen Bundesautobahnen ist noch nicht abgeschlossen. Hiermit ist derzeit eine auf Initiative von mir eingesetzte Arbeitsgruppe befasst.

Zu Frage 5:

Die Landesregierung wird nur solche Organisationsänderungen vornehmen, die die Effektivität und Effizienz polizeilicher Aufgabenwahrnehmung auf den Bundesautobahnen im Land Rheinland-Pfalz insgesamt verbessern. Die Sicherheit der Bevölkerung wird auch in Zukunft keine Einbußen erfahren.

Zu Frage 6:

Nein.

Im Landtagsbeschluss vom 3. April 2003 sind in Abschnitt III. Nr. 1 bis 5 die Gesichtspunkte aufgeführt, unter deren Berücksichtigung das langfristig angelegte Personalkonzept erarbeitet werden sollte. Eine über die Erstellung des Berichtes vom 8. Januar 2004 zur „Zukunft der Polizei in Rheinland-Pfalz“ hinausgehende Bindungswirkung kommt diesen Parametern nicht zu. So hat beispielsweise die unter Nr. 2 auch als zu beachtend genannte „verlängerte Lebensarbeitszeit“ zwischenzeitlich eine erneute Änderung erfahren.

Roger Lewentz
Staatsminister